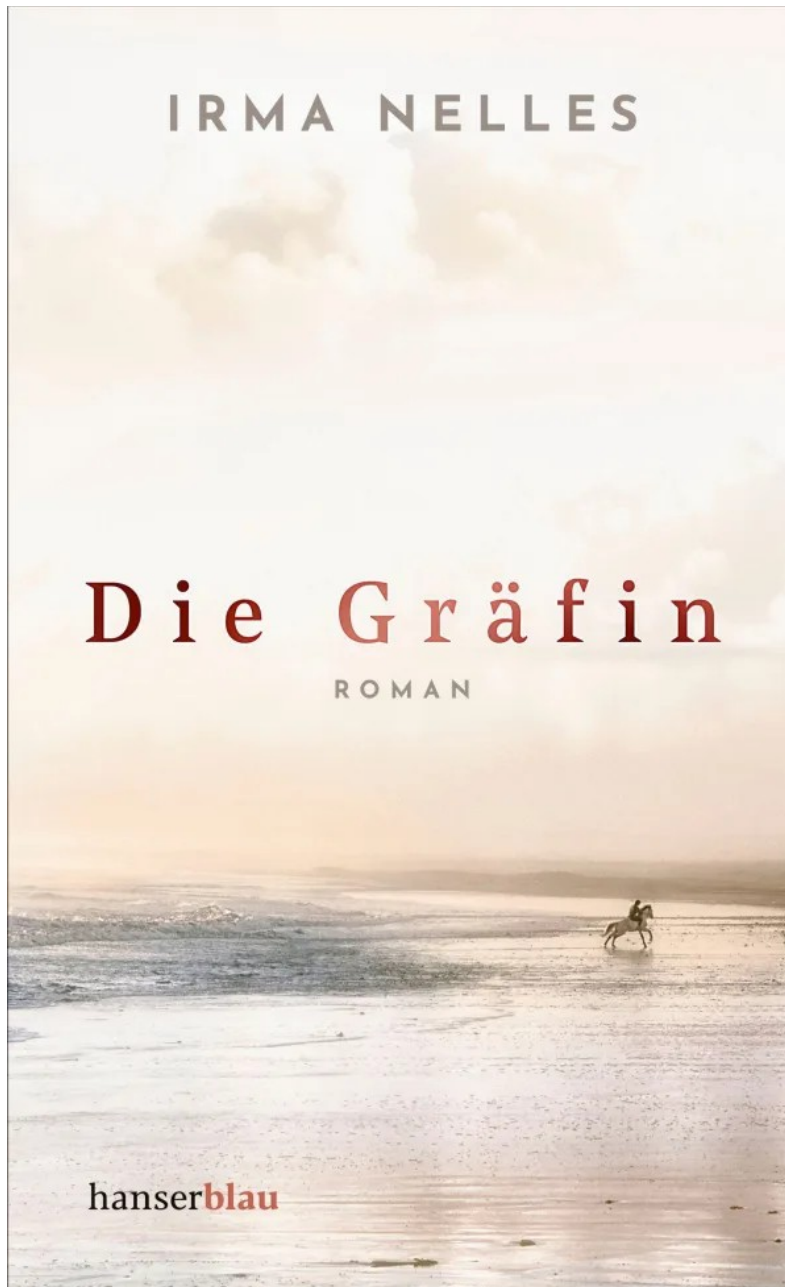


Die Gräfin – Irma Nelles

Eine schöne Geschichte über das Leben auf der Hallig Südfall während des Zweiten Weltkriegs. Es gilt einen abgestürzten englischen Piloten vor dem Zugriff durch Hitlers Schergen zu verhindern. Auch bahnt sich eine leise Liebschaft an.



von
Hans Lenzi

Ein atmosphärischer Roman über eine Gräfin auf der Hallig, deren Welt durch den Absturz eines Piloten ins Wanken gerät. Die Begegnung mit einem feindlichen Piloten, der 1944 vor der Hallig Südfall abstürzt, löst in der dort zurückgezogen lebenden, achtzigjährigen «Hallig-Gräfin» verzweiflungsvoll-ambivalente Gefühle aus. Zwischen den beiden entsteht allen Widerständen zum Trotz ein zerbrechliches Band. Atmosphärisch und voll untergründiger Spannung erzählt die Autorin in ihrem späten Romandebüt die Geschichte der historisch verbrieften Gräfin, um die sich heute noch Mythen und Geheimnisse ranken.

Über die Autorin

Irma Nelles (1946-2024) wuchs auf der Insel Nordstrand auf und arbeitete nach ihrer Ausbildung zur Grundschullehrerin zunächst in der Leserbrief-Redaktion des Spiegels, später als Redakteurin im Büro von Rudolf Augstein. Von dieser Zeit handelt das Memoir «Der Herausgeber. Erinnerungen an Rudolf Augstein». Den vorliegenden Roman schrieb sie im Alter von 78 Jahren. Viele der im Roman handelnden Personen hatte sie selbst erlebt, andere kannte sie aus Erzählungen – wie die Hallig-Gräfin, mit deren Geschichte sie aufgewachsen war.

Hanser blau